

Schwimmen lernen in Wien

Die MA 44 – Wiener Bäder setzt sich seit längerem zum Ziel, dass alle Kinder in Wien die Möglichkeit haben, schwimmen zu lernen:

- Neben dem in Wien im Lehrplan verankerten Schulschwimmen für Volksschüler*innen, wird in den Einrichtungen der öffentlichen Bäder Wiens ein breites Angebot zur Vermittlung von Schwimmkompetenz gesetzt.
- Zusätzlich zum Angebot von privaten Anbieter*innen, Organisationen und Schwimmvereinen werden kostengünstige Gruppenschwimmkurse für Kinder durchgeführt. Diese Kurse während des Schulsemesters richten sich sowohl an Schwimmanfänger*innen als auch fortgeschrittene Schwimmer*innen zwischen 6 und 12 Jahren.
- Unabhängig von Alter und Können kann an den Hallenstandorten Einzelschwimmunterricht durch die geprüften Sportbadewart*innen der MA 44 – Wiener Bäder gebucht werden.
- In den Sommerferien sind auch heuer wieder zweiwöchige Intensivkurse an 5 Hallenstandorten (120 Kurse für rd. 720 Teilnehmer*innen) geplant. Zielgruppe sind Kinder von 6 bis 10 und Jugendliche von 11 bis 15 Jahren, sowohl Anfänger*innen als auch Fortgeschrittene.
- Erstmals wird heuer im Sommer das Angebot um zwei Anfänger*innen-Schwimmkurse für Erwachsene im städtischen Amalienbad erweitert.



Aktuelles Kursangebot in den städtischen Bädern:

www.wien.gv.at/freizeit/baeder/angebote/kinderschwimmkurse-ma44.html



Österreichischen Wasserrettung / Vereinsangebote:

www.owrw.at/schwimmen-lernen-in-wien/



Impressum

MedieninhaberIn und HerausgeberIn: Stadt Wien – Bezirksvorstehung DonauStadt. Für den Inhalt verantwortlich: Bezirksvorsteher Ernst Neuviry, Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8, 1220 Wien, +43 1 4000 22110, post@bv22.wien.gv.at.
Grafik: pixelei.at, Druck: Ing. Michael Seitz, Fotos: Luiza Puiu, Mai 2023



Sicheres Schwimmen in der Seestadt

Dieser Folder enthält die wichtigsten Hinweise für sicheres Baden, die richtigen Maßnahmen in einem Notfall und bietet alle Informationen zum Schwimmenlernen in Wien.

Donaustadt
Bezirksvorstellung

“Sicheres Schwimmen in der Seestadt”

– das ist das Motto zum diesjährigen Beginn der Badesaison!

In einer Kooperation des 22. Bezirks Donaustadt mit den Einsatzorganisationen, den Helfern Wiens, der Wien 3420 aspern Development AG, dem Stadtteilmanagement aspern, der Projektleitung Seestadt aspern und den vielen bereits etablierten Kinder- und Jugendinitiativen in der Seestadt wurden deshalb Informationen zu folgenden Fragen zusammengefasst, um den Freizeitspaß am **asperner** See auch sicher zu erleben:

- Wo darf man überhaupt baden?
- Wie badet man sicher?
- Was ist zu tun, wenn man einen Notfall beobachtet?

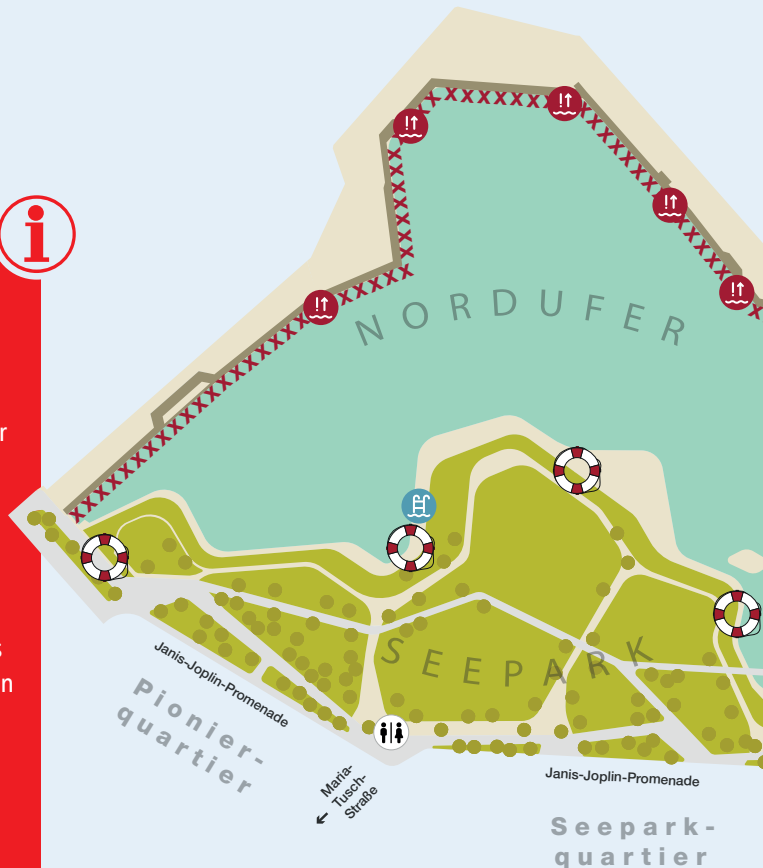


Wussten Sie, dass ...

... es sich bei unserem künstlich geschaffenen See mit bis zu 10 Meter Wassertiefe um das tiefste Gewässer Wiens handelt?

... der grobschottrige Kies am Uferbereich leicht ins Rutschen kommt? So entscheiden oft wenige Zentimeter über gefährloses Stehen und ein Abrutschen in metertiefes Wasser.

... daher unser See für Nichtschwimmer keinesfalls geeignet ist?



Baderegeln

- **Betreten für Nichtschwimmer*innen verboten!**
- Auf andere Rücksicht nehmen!
Nie andere ins Wasser stoßen!
- Bei Wassertemperaturen unter 16 Grad:
Unterkühlungsgefahr!
- Nie zu weit hinausschwimmen –
an den Rückweg denken!
- Nicht mit vollem Magen ins Wasser gehen!
- Bei Hitze: zuerst Beine, Arme und
Oberkörper langsam abkühlen!
- Bei Krämpfen in Armen oder Beinen
sofort in Rückenschwimmlage gehen.
Ruhe bewahren und die Arme und Beine
anziehen oder kraftvolle Bewegungen
machen. So lösen sich Krämpfe.
- Nie ins Wasser springen!
- Bei Gewitter, Sturm und hohen Wellen
und/oder beginnender Dunkelheit
aus dem Wasser gehen!



Richtiges Verhalten bei Notfällen

Prinzipiell ist das Achten auf badende Kinder und Erwachsene unter Umständen lebensrettend! Bemerkt man, dass Personen in Not geraten sind, ist es wichtig folgende Regeln zu beachten:

- Unfallstelle einprägen und auch rasch anderen Personen mitteilen
- Notruf wählen – **Feuerwehrnummer 122 (!)**
- Retten nur, wenn man es sich auch selbst zutraut – sonst Hilfe holen (**Rettungsringe mit Lotsennummern** für Einsatzkräfte)
- Nach der Bergung lebensrettende Maßnahmen bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte setzen (**Defibrillator vor Ort**)

- XX** kein Badezugang
- Defibrillator
- Rettungsring
- Ausstiegshilfe
- Badezugang
- Badezugang mit Hund
- Toilette
- Barrierefreie Toilette